

Positives Feedback für die ersten sächsischen OER Tage vom 15.- 18. Januar 2018

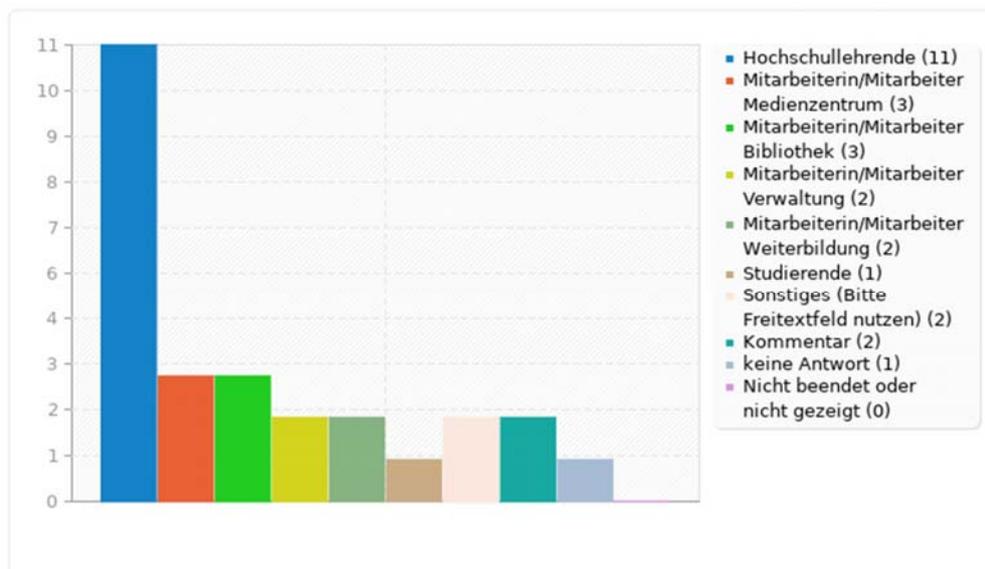
Das Ergebnis einer Auswertung unter den Teilnehmenden der ersten sächsischen OER Tage, die dieses Jahr vom 15. bis 18. Januar in den Räumlichkeiten der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek in Dresden stattgefunden haben, zeugt von einem positiven Feedback der Teilnehmenden und motiviert für kommende Veranstaltungen.



Volle Vortragssäle und ausgebuchte Workshops bei den ersten sächsischen OER Tagen in Dresden haben bei den Organisatoren bereits im Januar einen sehr positiven Eindruck der diesjährigen Veranstaltung hinterlassen. Mit großem Interesse erwartet wurde nun noch das Ergebnis einer Befragung der Teilnehmenden, welche im Anschluss an die Veranstaltung stattfand. Die Umfrage wurde über die Open Source Umfrage Software *LimeSurvey* von der TU Bergakademie Freiberg durchgeführt, welche gemeinsam mit der TU Dresden und der HTW Dresden im Verbundprojekt OERsax forscht und arbeitet.

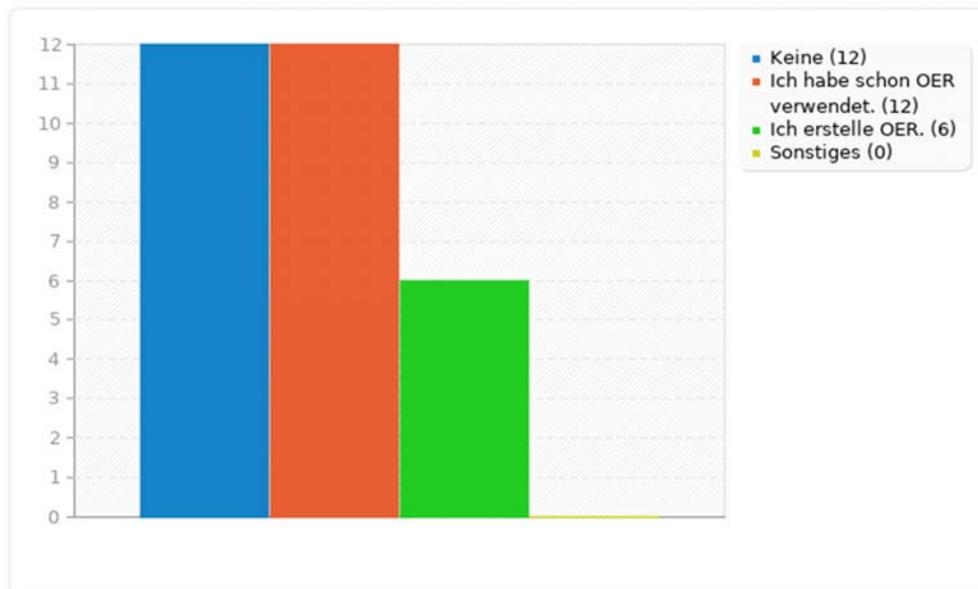
An der Umfrage beteiligt haben sich 25 Teilnehmende und damit immerhin ein Viertel der Teilnehmenden an der ersten sächsischen OER Tagen. Einen proportional großen Teil davon

stellen mit 44% Lehrende an Hochschulen. Aber auch einige Mitarbeiter*innen aus dem Medienzentrum, der Bibliothek (jeweils 12%) und aus der Verwaltung (8%) waren an der Umfrage beteiligt. Ebenfalls beteiligt haben sich Mitarbeiter*innen aus dem Bereich der Weiterbildung, oder Anbieter von Online Kursen, sowie ein Studierender.



Kurzum Menschen, die potentiell bei ihrer Arbeit häufig mit Fragen rund um freie Bildungsmaterialien in Berührung. So äußerten 84% der Befragten „Allgemeines Interesse“ als Motivation für ihre Teilnahme an den OER Tagen 2018, wohingegen nur ein/e Befragte/r als Abgeordnete/r an den OER Tagen teilnahm. Ein Fünftel der Befragten arbeitet selbst mit Open Educational Resources. Anderen Teilnehmern war etwa die Frage wichtig, inwiefern sich OER in eigene Projekte einbinden lassen, oder inwieweit OER bereits Einzug in die universitäre Lehre gefunden haben.

Auch im Bereich der Vorerfahrung im Umgang mit Open Educational Resources gab es unter den Teilnehmenden große Unterschiede. Während rund ein Viertel der Befragten (24%) bereits selbst OER erstellt hat, brachten etwa die Hälfte (48%) keine nennenswerten praktischen Erfahrungen mit. Immerhin 48% der Befragten gaben an, bereits OER verwendet zu haben.



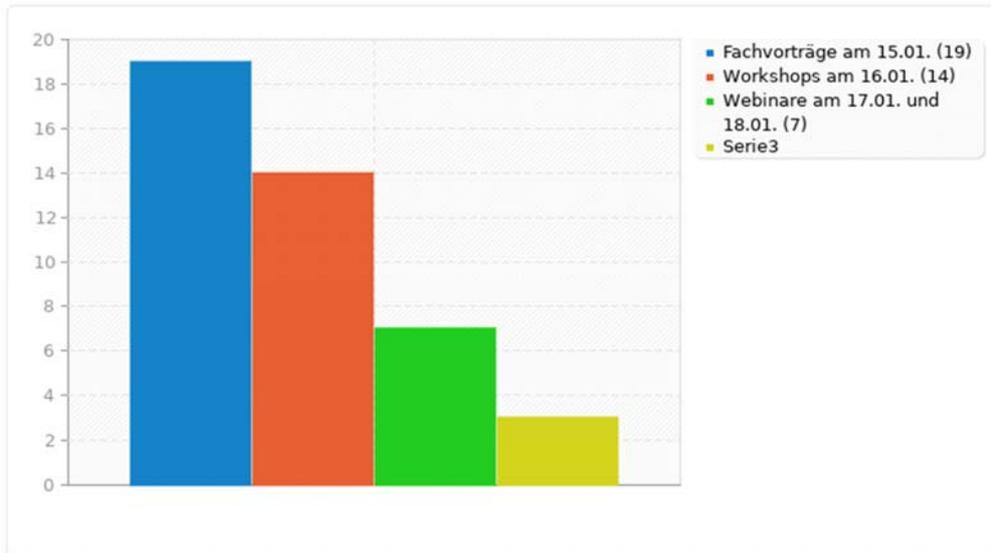
Die Begrüßung und die anschließenden Fachvorträge am 15. Januar im Vortragssaal der SLUB waren für die Teilnehmenden sichtbar von besonderem Interesse. Darauf hatte bereits der gut gefüllte Vortragssaal der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek mit weit über 100 Teilnehmenden hingedeutet. Mit 86% hat die große Mehrheit der Befragten die Fachvorträge der Gastredner am 15. Januar verfolgt. Die Vorträge, welche sich unter anderem mit der Urheberrechtsreform, internationalen Aspekten von OER und den Auswirkungen auf die universitäre Lehre beschäftigten, waren sowohl für Neulinge, als auch Experten auf dem Gebiet sehr interessant und lehrreich. Die inhaltliche Qualität der Vorträge wurde von den Teilnehmenden als sehr hoch eingeschätzt.

Dies verdeutlichen neben der Statistik auch einige Kommentare der Befragten:

„Diese Vorträge/Workshops gaben mir einen guten Überblick zum Thema OER. Mit OER hatte ich bisher nichts zu tun.“

„Da ich mit dem Thema noch nicht viel zu tun hatte, fühlte ich mich durch die Vorträge abgeholt und gut informiert.“

Welche Angebote von den Teilnehmenden besucht wurden, verdeutlicht folgende Statistik:



Voll ausgebuchte Workshops und gut besuchte Webinare vom 16.- 18. Januar enthielten insbesondere Praxiserfahrungen und Tipps für Interessierte, sowie ausreichend Raum für Diskussionen. Die Praxisnähe wurde von den Teilnehmenden offenbar sehr geschätzt und als hilfreich empfunden, weswegen auch hier Bestnoten bei der abschließenden Bewertung vergeben wurden.

Teilnehmende schrieben etwa:

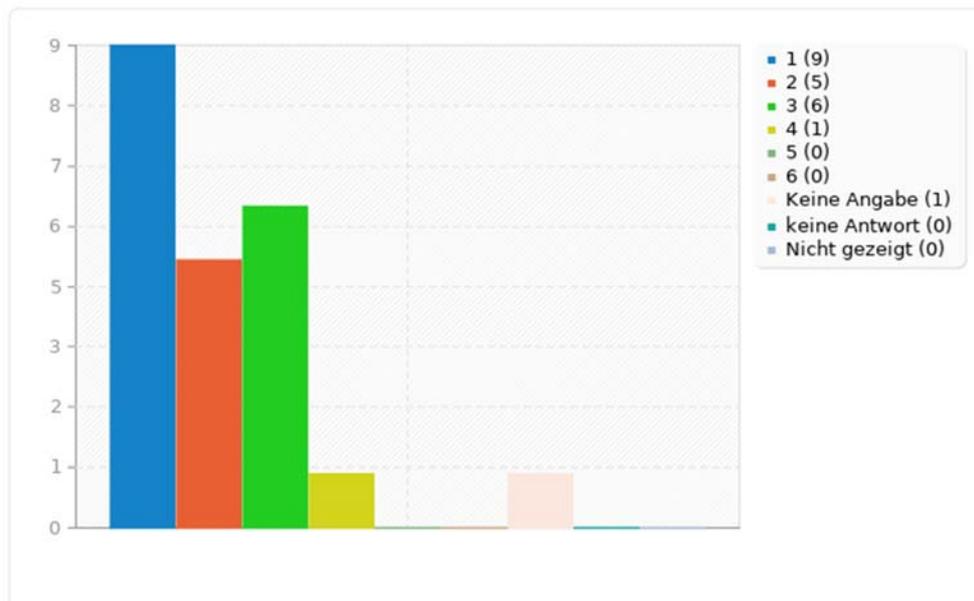
„Ich habe an den ausgewählten Workshops teilgenommen, um eine allgemeine Einführung zu erhalten und mich gleichzeitig darüber zu informieren welche Potentiale OER für unsere eigene Arbeit in Bibliotheken hat. Und die gewählten Veranstaltungen meinem Interessenschwerpunkt entsprachen.“

„Alle von mir besuchten Veranstaltungen waren (für mich als OER Neuling) sehr interessant, informativ und anschaulich präsentiert. Und H5P nutze ich inzwischen selbst. Danke für den Tipp.“

„Die Webinare, die ich ausgewählt habe, passten am besten zu meinem Arbeitsthema. Beide Workshops waren sehr schön praktisch: H5P ausprobieren und anhand von Szenarien knifflige Rechtsfragen klären!“

Selbstverständlich ist es nicht leicht, den Teilnehmenden, welche über sehr große Unterschiede in den Vorerfahrungen im Umgang mit OER verfügen, eine für alle angemessene Tiefe des Themas anzubieten. Dennoch ist es erfreulich, dass ein großer Teil der Befragten den eigenen Erkenntnisgewinn als zufriedenstellend einschätzt.

Eigener Erkenntnisgewinn (in Schulnoten)



Die Organisation der Veranstaltung wurde von einer überwiegenden Mehrheit der Befragten mit der Note *Sehr gut* (55%) oder *gut* (23%) bewertet.

Die sehr positiven Rückmeldungen, sowie die Tatsache, dass alle Befragten die OER Tage insgesamt mindestens mit der Schulnote *Gut* - ein Großteil sogar mit *Sehr gut* bewerteten, bestärkt uns darin, in Zukunft Folgeveranstaltungen auszurichten, um eine Plattform für Information und Diskussion rund um das spannende Thema OER zu bieten.

Die ersten sächsischen OER-Tage fanden in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) statt. Sie sind Teil des Verbundprojekts OERsax, welches vom BMBF gefördert wird.

Videomitschnitte der Vorträge und die Präsentationen sowie allgemeine und vertiefenden Informationen zum Projekt OERsax und dessen Ergebnisse finden sich auf dem Blog von OERsax <http://blogs.hrz.tu-freiberg.de/oersax/>.



© Janos Wimmer & Sebastian Horlacher, OERsax, [CC-BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

